

Nachrichten über das Schuljahr 1909|10.

I. Behandelte Lehrstoff.

A. Untere und mittlere Abteilung*).

Vorklasse.

Klassenlehrer: Hilfslehrer Z e p f.

- 1) **Religionslehre:** a) katholische, 2 St., Bibl. Gesch. des alten und neuen Testaments, im Anschluss an Mey; Beichtunterricht, Repetent Wildt; evangelische, 2—3 St. (s. bei Kl. I).
- 2) **Deutsch,** 8 St. Neues Lesebuch, Bd. I. Leseübungen, Memorieren und Vortrag von Gedichten, Rechtschreiben, grammatische Übungen (Nominal- und Verbalflexion, das Wesentlichste aus der Wort- und Satzlehre, deutsche und lateinische Terminologie). Wöchentlich 2 Diktate.
- 3) **Rechnen,** 6 St. Schmidt-Grüniger Bd. I. Die 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten Zahlen; leichtere Übungen mit benannten Zahlen, besonders im Sommer; Einmaleins bis zum Sechzehner einschliesslich nebst Kopfrechnen. Wöchentlich 1 Klassenarbeit.
- 4) **Naturbeschreibung,** 2 St. Im Winter: Beschreibung der wichtigsten Vertreter der Säugetiere und Vögel. Im Sommer: anschauliche Beschreibung lebender Pflanzen und im Anschluss daran Erläuterung der morphologischen Grundbegriffe.
- 5) **Schönschreiben,** 2 st. Buchstabenformen nach ihrer Verwandtschaft und Zusammensetzung derselben zu Wörtern (deutsch und lateinisch) nach Hartmanns „Meth. Anleitung“.
- 6) **Singen,** 1 St. (mit Kl. I). Stimmbildungsunterricht mit Ziffern u. Vokalen; Einführung in das Notensystem; einfache rhythmische Übungen; ein- u. zweistimmige Lieder. Musikdirektor Z o l l e r.

Klasse I.

Klassenlehrer: Präzeptor N ö t h.

- 1) **Religionslehre:** a) katholische, 2 Stunden. Die biblische Geschichte des alten Testaments. Beichtunterricht. Repetent Wildt. b) evangelische, im Winter 2, im Sommer 3 Stunden, gemeinsam für die evangelischen Schüler des Untergymnasiums. 1) Memorieren: der für den 6. Jahreskurs vorgeschriebene Stoff. 2) Biblische Geschichte: Erzählungen aus dem Leben und Wirken der Apostel mit Erklärung ausgewählter Abschnitte aus den Briefen. 3) Katechismus: IV. Hauptstück, von den 10 Geboten. Stadtpfarrer Z ü r n.

*) Wo in diesen Klassen bei den einzelnen Fächern kein Lehrer genannt wird, ist überall der Klassenlehrer zu verstehen.

- 2) **Deutsch**, 3 Stunden. Neues Lesebuch Bd. II. Lesen und Erklärung einer grösseren Anzahl von Lesestücken, Vortrag von Gedichten, Erweiterung und Vertiefung der Rechtschreiblehre, Hauptgesetze der deutschen Formen- und Satzlehre. Wöchentlich ein Diktat.
- 3) **Latein**, 10 Stunden. Herzog-Fick, lat. Übungsbuch für die erste Lateinklasse. Regelmässige Nominal- und Verbalflexion einschliesslich der Deponentia, mündliche und schriftliche Kompositions- und Expositions-Übungen. Wöchentlich Korrektur von 2 schriftlichen Arbeiten.
- 4) **Geographie**, 1 Stunde. Geographische Grundbegriffe, Heimatkunde, Württemberg physikalisch und topographisch nach Streich. Z e p f.
- 5) **Rechnen**, 4 Stunden. Bazlen I. Grosses Einmaleins bis zum Zwanziger einschliesslich nebst Kopfrechnen. Die 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten Zahlen, Einübung des metrischen und Münzsystems, bürgerliche Rechnungen, Vorbereitung der Bruchrechnung. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Z e p f.
- 6) **Naturbeschreibung**, 2 Stunden. Im Winter: Beschreibung der Reptilien, Amphibien und Fische, Säugetiere und Vögel. Im Sommer: anschauliche Beschreibung lebender Pflanzen und im Anschluss daran Erläuterung der morphologischen Grundbegriffe. Z e p f.
- 7) **Schönschreiben**, 2 Stunden. Repetition des Stoffes der Vorklasse, Ziffern. Vorschriften an der Schultafel. Oberreallehrer M ü l l e r.
- 8) **Singen**, 1 Stunde (gemeinsam mit der Vorklasse). Stimmbildungsübungen mit Ziffern und Vokalen, Einführung in das Notensystem, einfache rhythmische Übungen, ein- und zweistimmige Lieder. Musikdirektor Z o l l e r.
- 9) **Turnen und Spielen**, 1 Stunde. Reallehrer K a i s e r.

K l a s s e II.

Klassenlehrer: bis 27. Oktober H e l l s t e r n, dann Dr. H e r t t e r.

- 1) **Katholische Religionslehre**, 2 Stunden. Die biblische Geschichte des neuen Testaments, Erstkommunikantenunterricht. W i l d t. Von Ostern an Präfekt S t r ö b e l e.
- 2) **Deutsch**, 3 Stunden. Neues Lesebuch Bd. III. Nacherzählungen, Erklärung u. Vortrag von Gedichten, Rechtschreiblehre, Repetition der Hauptregeln der Formenlehre nebst Einführung in die Hauptgesetze der Syntax. Jeden Monat 3 schriftliche Arbeiten, bestehend in Diktaten und Aufsätzen (Reproduktionen). N ö t h.
- 3) **Latein**, 10 Stunden. Wiederholung der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre. Einfachere syntaktische Regeln im Anschluss an das Übungsbuch für die zweite Lateinklasse von Herzog-Schweizer. Wöchentlich eine Klassen- u. eine Hausarbeit.
- 4) **Geschichte**, 1¹/₂ Stunden. Geschichte der morgenländischen Völker; griechische Sagen- und Staatengeschichte bis zum Jahre 500 v. Chr.; römische Königsgeschichte (nach Welter und Andrä). M ü l l e r.
- 5) **Geographie**, 1¹/₂ Stunden. Seydlitz B, Lehrbuch der Geographie. Übersicht über die 5 Weltmeere und Weltteile in wagrechter und senkrechter Gliederung. M ü l l e r.
- 6) **Rechnen**, 4 Stunden. Dölker-Richter, II. Band, Pensum der II. Klasse. Die gemeinen und Dezimalbrüche und deren Anwendung auf benannte Zahlen. Alle zwei Wochen eine Klassenarbeit. N ö t h.

- 7) **Naturbeschreibung**, 2 Stunden. Im Winter: Beschreibung wichtigerer Repräsentanten der einzelnen Klassen der wirbellosen Tiere, besonders der Gliedertiere. Im Sommer: Übungen im Beschreiben lebender Pflanzen; das Linnésche System; Besprechung einiger der wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien; botanische Ausflüge. Z e p f.
- 8) **Schönschreiben**, 1 Stunde. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften an der Schultafel. M ü l l e r.
- 9) **Singen**, 1 Stunde. Fortsetzung der Stimmbildungsübungen, rhythmische Übungen, Bildung und Übung der Tonleiter, leichtere Treffübungen, zweistimmige Lieder. Z o l l e r.
- 10) **Turnen**, 3 Stunden. N ö t h.

K l a s s e III.

Klassenlehrer: Oberpräzeptor S c h u m m.

- 1) **Katholische Religionslehre**, 2 Stunden, Katechismus, I. u. IV. Hauptstück mit Beziehung der biblischen Geschichte. Wildt. Von Ostern an Ströbele.
- 2) **Deutsch**, 2 Stunden. Neues Lesebuch, IV. Band. Erklärung und Vortrag von Gedichten, Rechtschreiblehre, Grammatik gelegentlich bei der Lektüre und bei der Besprechung der Aufsätze. Jeden Monat zwei schriftliche Arbeiten, abwechselnd Diktate und Aufsätze.
- 3) **Latein**, 9 Stunden. Grammatik von Landgraf. Wiederholung der Formenlehre, Übersicht der Hauptregeln der Syntax mit besonderer Berücksichtigung der Kasuslehre im Anschluss an das Übungsbuch für die dritte Lateinklasse von Herzog. Wöchentlich 2 Arbeiten. Lektüre: Cornel. Nepos von K. Erbe: VIII (Thrasylbulus) bis XV (Epaminondas) je incl.
- 4) **Französisch**, 4 Stunden. Elementarbuch von Ploetz, Ausgabe A: Lautlehre und regelmässige Formenlehre vollständig mit Einschluss der verbundenen persönlichen Fürwörter. Alle 8 Tage eine schriftliche Schularbeit.
- 5) **Geschichte**, 1 $\frac{1}{2}$ Stunden. Auszug von Welter. Griechische Geschichte von 500 bis zum Tode Alexanders des Grossen; römische Geschichte vom Beginn der Republik bis zur Schlacht bei Actium. M ü l l e r.
- 6) **Geographie**, 1 $\frac{1}{2}$ Stunden. Seydlitz B. Physikalische Geographie von Mitteleuropa und politische Geographie des deutschen Reiches. D e r s e l b e.
- 7) **Rechnen**, 3 Stunden. Dölker-Richter, Sammlung von Rechenaufgaben, Band II, Wiederholung des Bruchrechnens; Schlussrechnung; Gewinn-, Verlustrechnungen. Alle zwei bis drei Wochen eine Klassenarbeit. N ö t h.
- 8) **Naturbeschreibung**, 2 Stunden. Im Winter: eingehende Behandlung wichtiger Repräsentanten und Ordnungen des Tierreichs, Übersicht des Tierreichs. Im Sommer: Beschreibung und Vergleichung wichtiger Pflanzen und Pflanzenfamilien, Ausflüge. Reallehrer K a i s e r.
- 9) **Schönschreiben**, 1 Stunde. Deutsche, lateinische und (im 2. Halbjahr) griechische Schrift, daneben teilweise (im 1. Halbjahr) auch Rundschrift. M ü l l e r.
- 10) **Singen**, 1 Stunde. Erweiterung der Treffübungen und der rhythmischen Übungen. Zwei- und dreistimmige Lieder. Z o l l e r.
- 11) **Freihandzeichnen**, 2 Stunden. Anfangsgründe, Zeichnen von flachen Gegenständen in den

verschiedenen Grundformen, Blattformen nach der Natur, Gedächtniszeichen und Skizzierübungen. Zeichenlehrer Stetter.

12) **Turnen**, 3 bzw. im Sommer 2 Stunden. Nöth.

13) **Spiele**, 2 Stunden im Sommer. Kopp.

Klasse IV.

Klassenlehrer: Oberpräzeptor Burkhardt.

- 1) **Katholische Religionslehre**, 2 Stunden. Katechismus II, u. III. Hauptstück unter Beiziehung der biblischen Geschichte. Lektüre des N. T. nach der Uebersetzung von Grundl, in Auswahl. Repetent Restle.
- 2) **Deutsch**, 2 Stunden. Neues Lesebuch V. Lesen und Vortrag von Gedichten; gelegentliche Repetition des Regelbüchleins. Alle 3-4 Wochen ein Aufsatz und ein Diktat.
- 3) **Latein**, 8 Stunden. Grammatik (nach Landgraf); Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre, Abschluss der Nominalsyntax, Tempuslehre, Lehre vom Modus im Hauptsatz. Mündliche Komponierübungen nach Herzog-Bräuhäuser IV. Lektüre; Caesar B. G. I, VI, 9-30. Wöchentlich eine Schul- oder Hausarbeit im Wechsel und öfters eine schriftliche Exposition.
- 4) **Griechisch**, 6 Stunden. Grammatik von Kaegi; Formenlehre bis zu den verba muta (incl.); mündliche Übungen nach Grunsky I und in den Übersetzungsstücken von Grunsky. Wöchentlich eine schriftliche Übung mit regelmässigem Wechsel zwischen Haus- und Klassenarbeiten.
- 5) **Französisch**, 3 Stunden. Ploetz-Kares, Sprachlehre § 1-24; Lautlehre; Formenlehre; Zeitwort, Komposition und Vokabeln nach dem Übungsbuch von Plötz-Kares, Ausgabe A, L. I-XXV.; Exposition nach dem Übungsbuch von Ploetz-Kares, Heft 1 Nr. I-XXV. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit (Kompositionen und Diktate).
- 6) **Geschichte**, 1½ Stunden. Handbuch von Welter und Zeittafeln, Römische Kaisergeschichte; Geschichte der Völkerwanderung und deutsche Geschichte bis 1517. Oberpräzeptor Schumm.
- 7) **Geographie**, 1½ Stunden. Handbuch von Pütz-Behr, Atlas von Diercke-Gäbler. Die ausserdeutschen Länder Europas. Repetition des deutschen Reiches. Derselbe.
- 8) **Rechnen und Mathematik**, 3 Stunden. Rechnen: Nach Dölker-Richter, Sammlung von Rechenaufgaben Bd. III, § 1-13. Geometrie nach Spiekers Lehrbuch: Sätze über Winkel, Parallelen, Dreieckswinkel; die Kongruenzfälle; Operieren mit Winkel, Lineal und Zirkel, Aufgaben aus Abschnitt I, II u. III. Alle 14 Tage schriftliche Arbeit.
- 9) **Freihandzeichnen**, 2 Stunden. Fortsetzung der Übungen von Klasse III. Pinselübungen, Zeichnen und Malen nach flachen Naturgegenständen. Freihandkörperzeichnen im Freien nach Architektur- und kunstgewerblichen Formen. Gedächtniszeichen, Stetter.
- 10) **Turnen**, 2 Stunden. Kopp.
- 11) **Turnspiele**, 2 Stunden im Sommer. Kopp.

Klasse V.

Klassenlehrer: Professor Bolsinger.

- 1) **Katholische Religionslehre**, 2 Stunden. Repetition des ganzen Katechismus unter Beziehung der biblischen Geschichte mit entsprechenden Erweiterungen. Lektüre der Apostelgeschichte in Auswahl. Restle.
- 2) **Deutsch**, 2 Stunden. Lesebuch VI mit Auswahl; Deklamationsübungen, mündliche und schriftliche Dispositionsübungen, Repetition der Lehre vom Satz. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Bolsinger, Dr. Hertter.
- 3) **Latein**, 8 Stunden. Lektüre: Auswahl aus Cicero nach Jordan-Graf; gelegentliche Behandlung latein. Verse. Grammatik: Tempora, Modi, oratio obliqua und Einübung geeigneter Abschnitte aus der Stilistik nach Landgraf. Mündliche Kompositionsübungen nach Herzog V, Hebdomadarien; alle 3 Wochen eine schriftliche Exposition.
- 4) **Griechisch**, 6 Stunden. Lektüre; Expositionsstücke aus dem griechischen Übungsbuch für Klasse V von Grunsky; griechisches Lesebuch für Klasse V von Grunsky mit Auswahl; Grammatik nach Kaegi: Wiederholung und Abschluss der Formenlehre. Mündliche Kompositionsübungen nach Grunsky, griechisches Übungsbuch für Klasse V und Grunsky, griech. Kompositionsstücke. Vokabeln nach „Griech. Wörter für die Klassen IV und V“. Hebdomadarien.
- 5) **Französisch**, 3 Stunden. Grammatik nach Ploetz-Kares, Sprachlehre. Komponier- und Exponierübungen nach Ploetz-Kares, Übungsbuch A, Heft I und II. Vokabeln nach „Französisch. Wörter für die Kl. III–VII“. Jede Woche Korrektur einer Schularbeit.
- 6) **Geschichte**, 1½ Stunden bzw. im Winter 2, im Sommer 1 Stunde. Neuere Geschichte von 1157 bis 1871 nach Welter. Württembergische Geschichte nach Streich, Schumm.
- 7) **Geographie**, 1½ Stunden bzw. im Winter 1, im Sommer 2 Stunden. Aussereuropäische Weltteile, Verkehrs- und Handelswege, das Wichtigste aus der mathematischen Geographie nach Pütz-Behr. Derselbe.
- 8) **Mathematik**, 3 Stunden. Rechnen 2 Stunden; Pensum der V. Klasse nach Dölker-Richter, Sammlung von Rechenaufgaben, Band III, Geometrie 1 Stunde; Leichtere Sätze über Seiten und Winkel im Dreieck, Lehre von Parallelogramm, leichtere Dreieckskonstruktionen und Vierecksaufgaben aus Spicker. Abschnitt III–V. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Burkhardt.
- 9) **Freihandzeichnen**, 2 Stunden. Fortsetzung der Übungen von Kl. IV. Zeichnen und Malen nach Naturblattformen und Versuche im Anordnen derselben zu einfachen Ornamenten, perspektivisches Freihandzeichnen mit Anwendung auf Naturgegenstände. Zeichnen im Freien wie Kl. IV., jedoch schwierigere Aufgaben. Stetter.
- 10) **Turnen**, 2 Stunden. Kopp.
- 11) **Turnspiele**, 2 Stunden im Sommer. Kopp.



B. Obere Abteilung.

Klassen VI a und b*)

Klassenlehrer: a. Hilfslehrer D o m, b. Prof. M ü l l e r.

- 1) **Religionslehre:** a) katholische, 2 Stunden, Kirchengeschichte nach Rauschens Lehrbuch, Rep. Wildt; b) evangelische, 2 Stunden, Einleitung in das Neue Testament mit Lektüre ausgewählter Stücke im Urtext. Stadtpfarrer Z ü r n.
- 2) **Deutsch,** 2 Stunden. Uhlands und Schillers Leben und Werke. Gedichte (mit Auswahl); Tell in beiden Klassen; Deklamations- und Disponierübungen; 9 Aufsätze. In VI a und VI b der Klassenlehrer.
- 3) **Latein,** 8 Stunden. In VI a Auswahl aus Livius XXI und XXII; in VI b Auswahl aus Livius I u. XXI. Grammatische Repetitionen; schriftliche und mündliche Komponierübungen nach Herzog VI. Ovid, Leben und Dichtungen, Prosodie und Metrik, Metamorphosen mit Auswahl. Hebdomadarien (nach je 3 Kompositionen eine Exposition). Die beiden Klassenlehrer.
- 4) **Griechisch,** 6 Stunden. Xenophons Anabasis, in VI a I und einen Teil von II; in VI b I, II und III mit Auslassungen. Einübung der Syntax bis zu den Negationen (einschl.) nach Kaegi, Dazu schriftliche und mündliche Übungen nach Drücks Übungsbuch für Secunda, Homer, Odyssee I und V. Einführung in die homerische Formenlehre und Metrik. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Expositionen abwechselnd mit einigen Kompositionen). Die beiden Klassenlehrer.
- 5) **Französisch,** 2 Stunden. Exposition: Kühn, Lesebuch, Mittel- und Oberstufe. Grammatik nach Ploetz-Kares, Sprachlehre § 66—89. Übungen nach dem Übungsbuch von Ploetz-Kares, Heft II u. III. Vokabeln nach „Französische Wörter für die Klassen III—VII“; 20 schriftliche Arbeiten (Kompositionen und Diktate). Professor B o l s i n g e r.
- 6) **Hebräisch,** 2 Stunden. Formenlehre bis zu den regelmässigen Verben mit Suffixen. Übersetzungsübungen nach Baltzers Übungsbuch. Korrektur von 15 schriftlichen Arbeiten. In beiden Klassen Repetent R e s t l e.
- 7) **Geschichte,** 2 Stunden, Griechische Geschichte bis 146 v. Chr. und römische bis 60 v. Chr. im Anschluss an das Hilfsbuch von Stein in VI a und in VI b der Klassenlehrer.
- 8) **Geographie,** 2 Stunden. Nach Pütz, Lehrbuch der vergleichenden Erdbeschreibung: die physikalischen Verhältnisse, die Produkte und Bewohner der Erde; Europa. In beiden Klassen Oberpräzeptor K o p p.
- 9) **Mathematik,** 4 Stunden. In Geometrie Repetition und Erweiterung des Stoffes von Klasse IV und V. In Algebra: Rechnen mit allgemeinen Zahlzeichen: lineare Gleichungen mit

*) In den 8 Parallelklassen ist der Unterricht überall da getrennt, wo nicht ausdrücklich bemerkt ist gemeinsam.

- einer und zwei Unbekannten; Potenzen (Aufgabensammlung von Bardey). In Geometrie Abschnitt V, VI, VII, VIII und das Wichtigste aus XII (Spieker) mit zahlreichen Übungen. Schriftliche Arbeiten. In beiden Klassen Geometrie mit je 2 Stunden Prof. Dr. Sporer; Algebra mit je 2 Stunden Oberreall. Dr. Schäd.
- 10) **Naturwissenschaften**, 2 Stunden für jede Klasse besonders. Einleitung in die Physik. Chemie: die wichtigsten Elemente und ihre Verbindungen. Mineralogie: die Kenntnis der wichtigeren Mineralien, (nach Ohmann, Leitfaden der Chemie u. Mineralogie). In beiden Klassen Prof. Dr. Sporer.
- 11 a) **Turnen**, 2 Stunden (für jede Klasse). Kleiner.
- 11 b) **Turnspiele**, 2 Stunden (gemeinsam) im Sommer. Kopp.
- 12) **Singen**, (gemeinsam für die künftigen Theologen beider Klassen), 2 Stunden. Aussprache, Tonleiter, Stimmbildungs- und Treffübungen. Zoller.
- 13) **Gesangunterricht** für Stadtstudierende von Klasse VI–IX (fakultativ), 1 Stunde. Einübung vierstimmiger Chöre. Derselbe.
- 14) **Zeichnen** (fakultativ), für Schüler der VI.–IX. Klasse, 2 Stunden. Freihandkörperzeichnen, Zeichnen und Malen nach Naturgegenständen und nach der lebenden Pflanze, einfache Stilleben, Figurenzeichnen nach Modellen, Landschaftszeichnen nach der Natur. Stetter.
- 15) **Englisch** (fakultativ), unterer Kurs, 2 Stunden (gemeinsam). Die einfachsten Regeln der Formen- und Satzlehre nach Deutschbein, Ausgabe B, Lekt. 1–17. Professor Baur.
- 16) **Stenographie** (fakultativ), für die beiden VI. Klassen gemeinsam 2 Stunden. Anfängerkurs. Repetent Wildt.

Klassen VII a und b.

Klassenlehrer: a. Professor Egger; b. Hilfslehrer Braunger, von Weihnachten bis Ostern Dr. Saur.

- 1) **Katholische Religionslehre**, 2 Stunden. Im Winter: die Lehre von der Kirche, die Gottesbeweise, Lektüre ausgewählter Stücke aus dem Neuen Testament nach dem Urtext. Im Sommer: natürliche Gotteslehre, Einheit und Dreieinigkeit Gottes — im Anschluss an Drehers Lehrbuch I und II. In beiden Klassen Rep. Restle.
- 2) **Deutsch**, 2 Stunden. Übersicht über die Entwicklung der deutschen Sprache und Literatur bis zur ersten Blütezeit (nach Kluge); Volksepos und Lyrik bis auf Walther von der Vogelweide; Nibelungenlied (Auswahl), Walther von der Vogelweide. Aufsätze. VIIa und VIIb der Klassenlehrer.
- 3) **Latein**, 7 Stunden. VII a: Cicero, Catilinar. Reden (mit Auswahl); im Sommersemester Sallust, Jugurtha (mit Auswahl); Vergil, Auswahl aus I, II; Hebdomadarien (nach je 2 Kompositionen eine Exposition). Egger. In VII b Cicero, de imperio Cn. Pompei und pro Archia, Vergil (Auswahl); im Sommersemester: Sallust, Catilina, Hebdomadarien (nach je 2 Kompositionen eine Exposition). Repetition der wichtigsten Kapitel aus Syntax und Stilist. nach Landgraf.
- 4) **Griechisch**, 7 Stunden. In beiden Klassen Xenophons Hellenika mit Auswahl. Dazu in VII a Herodot, Buch VIII mit Auswahl, Odyssee VI–XVIII mit Auswahl; in VII b Odyssee VI–XXIV mit Auswahl. Herodot mit Auswahl. Dazu in beiden Klassen schriftliche Expositionen alle 14 Tage und griech. Syntax: Behandlung des in Kl. VI nicht behan-

- delten Stoffes nebst Repetition einzelner für die Exposition wichtiger Regeln. a Egger, b Braunger.
- 5) **Französisch**, 2 Stunden. Exposition: Bruno, Francinet und Tour de la France. Grammatik: Ploetz, Sprachlehre § 90 - 132 nebst Anhang; Übungsbuch Plötz III, Abschnitt XII - XVI; Vokabeln nach „Franz. Wörter für die Kl. III - VII“. — 19 schriftliche Arbeiten. In beiden Klassen bis November Amtsverweser Hellstern, dann Professor Bolsinger.
 - 6) **Hebräisch**, 2 Stunden (gemeinsam). Fortsetzung der Formenlehre nach Baltzers Grammatik und Übungsbuch. Korrektur von 15 schriftlichen Arbeiten. Professor Dr. Trunk.
 - 7) **Geschichte**, 2 Stunden. Römische Geschichte von 60 v. Chr. bis 476 n. Chr.; Geschichte der Deutschen im Mittelalter — nach dem Hilfsbuch von Stein II. a Professor Egger, b Braunger, von Weihnachten bis Ostern Dr. Saur.
 - 8) **Geographie**, 2 Stunden. Geographie der aussereuropäischen Länder nach Pütz, Lehrbuch der vergleichenden Erdbeschreibung. In beiden Klassen Oberpräzeptor Kopp.
 - 9) **Mathematik**, 4 Stunden. Geometrie (2 Stunden) nach Spieker IX - XII. Schriftliche Übungen. Algebra (2 Stunden): Wurzeln, Bruchpotenzen, imaginäre Grössen, quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Schriftliche Übungen. Geometrie: Prof. Dr. Sporer, Algebra: Prof. Stöhr.
 - 10) **Naturwissenschaften**, 2 Stunden. Physik nach Sumpf: Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper, Schall, Wärme. In beiden Klassen Prof. Dr. Sporer.
 - 11 a) **Turnen**, je 2 Stunden, Kleiner.
 - 11 b) **Turnspiele** (gemeinsam), 2 Stunden im Sommer. Derselbe.
 - 12) **Singen** (gemeinsam), 2 Stunden. Fortsetzung der Unterweisungen und Übungen von Klasse VI. Kirchlicher Chorgesang. Mehrstimmige Gesänge. Zoller.
 - 13) **Zeichnen** (siehe Klasse VI a und b).
 - 14) **Englisch** (fakultativ), mittlerer Kurs, 2 Stunden. Grammatik von Deutschbein: Lektion 17 - 31 und Repetition des letztjährigen Stoffes. Gelesen wurde eine Auswahl von Stücken aus Klapperich, englisches Lese- und Realienbuch. Professor Baur.
 - 15) **Stenographie** (fakultativ), gemeinsam für die beiden VII. Klassen, 1 Stunde. Übungs- und Fortbildungskurs. Wildt.

Klassen VIII a und b.

Klassenlehrer: a. Professor Metzieder, Braunger, b. Professor Trunk.

- 1) **Katholische Religionslehre**. Glaubenslehre nach Dreher. Prof. Büöler-Kolb.
- 2) **Deutsch**, 3 Stunden. Literaturgeschichte (nach Kluge) bis Lessing. Gelesen: Goethe's Hermann und Dorothea, Lessings Emilia Galotti; dazu ausgewählte Frosastücke und Gedichte aus Biese's deutschem Lesebuch für Obersekunda und Prima. 9 Aufsätze. In VIII a der Klassenlehrer, in VIII b Oberpräzeptor Kopp.
- 3) **Latein**, 7 Stunden. In Kl. VIII a: Ciceros ausgewählte Briefe; Auswahl aus Ciceros philosophischen Schriften von Th. Schiche. Horaz, Oden mit Auswahl. Der Klassenlehrer.

- VIII b Ciceros ausgewählte Briefe und Tacitus' Dialogus. Horaz' Oden mit Auswahl. Der Klassenlehrer. In beiden Klassen Hebdomadarien.
- 4) **Griechisch**, 7 Stunden. In Klasse VIII a: Plato, Apologie, Euthyphron n. Protagoras (mit Auswahl), Homers Ilias, Auswahl aus I—VII und Euripides Medea; schriftliche Expositionen. Der Klassenlehrer. In VIII b Platons Apologie und Kriton; Gorgias (mit Auswahl), Euripides Iphigenie bei den Taurern; Homers Ilias, Auswahl aus I—VII. Oberpräzeptor K o p p.
 - 5) **Französisch**, 3 Stunden. Gelesen: In Klasse VIII a und VIII b: Révolution française von Mignet; daneben kursorisch: Fuchs, Tableau de l'Histoire de la Littérature française mit Ausblicken auf die Entwicklung der französischen Literatur; Sprechübungen; grammatische Repetitionen bei Besprechung der 20 Arbeiten. Prof. B a u r.
 - 6) **Hebräisch**, 2 Stunden (gemeinsam). Genesis mit Auswahl; Repetition der Formenlehre; das Wichtigste aus der Syntax. Korrektur von 15 schriftlichen Arbeiten. Prof. Dr. Trunk.
 - 7) **Geschichte** (gemeinsam), 2 Stunden. Neuere Zeit bis 1740 nach Stein, Büöler-Kolb.
 - 8) **Mathematik**, je 4 Stunden. Geometrie nach Spieker, Abschnitt XII und XIII und das Wichtigste aus Abschnitt XVIII. Algebra nach Bardey; Logarithmen, Gleichungen 2. Grades mit mehreren Unbekannten. Trigonometrie nach Spieker: Winkelfunktionen, goniometrische Grundformeln, rechtwinkliges Dreieck. Stereometrie nach Komerell-Hauck I. und II. Buch (letzteres teilweise). Schriftliche Übungen. In beiden Klassen Prof. Stöhr.
 - 9) **Naturwissenschaften**, 2 Stunden. Physik nach Sumpf: Magnetismus und Elektrizität, Optik. Repetition der Mechanik mit mathematischer Behandlung. Professor Dr. Sporer.
 - 10a) **Turnen**, (gemeinsam), 2 Stunden. Kleiner.
 - 10 b) **Turnspiele**, (gemeinsam), 2 Stunden im Sommer. Derselbe.
 - 11) **Singen**, 2 Stunden (wie in Klasse VII). Zoller.
 - 12) **Zeichnen**, (vergl. Kl. VI).
 - 13) **Englisch** (fakultativ), oberer Kurs, 2 Stunden. Abschluss und Repetition der Grammatik. Gelesen wurde: Dickens, David Copperfield's Shool Life. Prof. B a u r.

Klassen IX a und b.

Klassenlehrer: a. Prof. Rief, Prof. Metzieder, Prof. Steiner; b. Prof. Büöler-Kolb.

- 1) **Katholische Religionslehre** (gemeinsam), 2 Stunden. Abschluss der Glaubenslehre. Prof. Büöler, sodann Sittenlehre — nach Dreher, Prof. Dr. Kolb.
- 2) **Deutsch**, 3 Stunden (je 2 in jeder Klasse, 1 gemeinsam). Literaturgeschichte von Lessing (teilweise) bis Goethe und Schiller (incl.) nach Kluge mit vielen Proben. Lektüre: Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuch von Biese und Piccolomini, Schillers Braut von Messina. 9 Aufsätze. Prof. Rief, Metzieder, Steiner.
- 3) **Latein**, 7 Stunden. In Klasse IX a: Tacitus, Germania kursorisch; Annalen, Auswahl aus den Büchern I, II, XI, XII, XIII. Hebdomadarien. Horaz Satiren und Episteln. Rektor Dr. Krieg. In Klasse IX b: Horaz Satiren und Episteln, 2 Stunden. Rektor Dr. Krieg, Tacitus, Annalen, Auswahl aus den Büchern I, II, IV, XI, XII, Hebdomadarien. Büöler. Kolb.

- 4) **Griechisch**, 6 Stunden. In beiden Klassen (getrennt): Demosthenes de pace, I. Phil. u. III, Phil. Thuc. I. Ilias X u. XXII. Ausserdem in IX a Platons Phädon, Sophocles' Antigone. In IX b Demosthenes I, Olynth. und de reb. Cherson. und Platons Phaedon, andere Auswahl als in IX a. Thuc. II. Dazu Sophokles' König Oedipus u. Homers Ilias II, III, VI. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Prof. Rief. Metzieder-Steiner.
- 5) **Französisch**, 2 Stunden. Gelesen: In Klasse IX a u. IX b: Mignet, Vie de Franklin. Daneben kursorisch: Fuchs etc. (cfr. VIII). Sprechübungen, grammatische Repetitionen, Stilistisches und Synonymisches bei Besprechung der 20 Arbeiten. Prof. Baur.
- 6) **Hebräisch**, 2 Stunden (gemeinsam). II. Samuel (mit Auswahl); I, und VI. Buch der Psalmen (mit Auswahl). Korrektur von 15 schriftlichen Arbeiten (vorwiegend Expositionen). Grammatische Repetitionen. Prof. Trunk.
- 7) **Geschichte** (gemeinsam), 2 Stunden. Neuere und neueste, vorwiegend deutsche Geschichte von 1740—1871 nach Stein. Prof. Büöler-Kolb.
- 8) **Mathematik**, je 4 Stunden (gemeinsam). Trigonometrie (Fortsetzung) und Stereometrie nach Kommerell-Hauck; Repetition aus Algebra und Geometrie; mathematische Geographie nach Hartmann. In beiden Klassen Prof. Stöhr.
- 9) **Naturwissenschaften** (getrennt), je 2 Stunden. Ausgewählte Abschnitte aus der Biologie und Geologie. Dr. Schäd.
- 10) **Philosophische Propädeutik**, je 2 Stunden (getrennt). Psychologie und Logik nach Beck's Grundriss. Prof. Dr. Trunk.
- 11) a) **Turnen** (gemeinsam), 2 Stunden. Kleiner.
- 11) b) **Turnspiele** (gemeinsam) 2 Stunden im Sommer. Derselbe.
- 12) **Singen**, 2 Stunden (wie in Klasse VII). Zoller.
- 13) **Englisch** (fakultativ), vergl. Klasse VIII a und b.

II. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

- 1) **Religion**: a) katholische: Biblische Geschichte von Knecht von der Vorklasse bis Kl. II; Diözesankatechismus in Kl. III—V; Neues Testament in der Übersetzung von Beda Grundl in Kl. IV und V; Neues Testament im Urtext in Kl. VII; Lehrbuch der Kirchengeschichte von G. Rauschen in Kl. VI; Lehrbuch von Dreher in Kl. VII—IX. b) evangelische: Bibel; Katechismus; Spruch- und Liederbuch; Biblisches Handbuch von Ilzhöfer.
- 2) **Deutsch**: Lesebuch, neues, Bd. I—VI; Übungsstoffe von Stäbler in Vorkl. und Kl. I u. II; Regeln und Wörterverzeichnis in Vorkl. und Kl. I—IX; Schulgrammatik von Locher in Kl. III—V; Geschichte der deutschen Nationalliteratur von Kluge in Kl. VI—IX; Auswahl aus dem Nibelungenlied von Golther und aus der mhd. Lyrik von Güntter in Kl. VII a und b; Deutsche Lesebücher für Sekunda und Prima von Biese in Kl. VIII a und b; IX a und b.
- 3) **Latein**: Übungsbücher von Herzog in Klasse I—IX; Grammatik von Landgraf in Kl. III—IX; Auswahl aus Cic. von Jordan in Kl. V; Wohlrab, Altclassische Realien in Kl. VI—IX.

- 4) **Griechisch**: Grammatik von Kaegi in Kl. IV—IX; Grunsky, Griechische Uebungsbücher für Kl. IV und V. Griechische Wörter für die Klassen IV und V. Lesebuch von Grunsky für Klasse V; Übungsbuch von Drück in Kl. VI.
- 5) **Französisch**: Elementarbuch von Ploetz (Ausgabe A) in Kl. III; Übungsbuch von Ploetz-Kares (A) in Kl. IV—VII; Sprachlehre von Ploetz-Kares in Kl. IV—VII; Syntax von Ehrhart-Planck in Kl. VIII und IX; Lese- und Übungsbuch von Ploetz, II. Teil, in Kl. VIII; Übungsbuch zur Syntax von Ploetz in Kl. IX; Lesebuch von Kühn, Mittel- u. Oberstufe, in Kl. VI. Französische Wörter für die Klassen III—VII.
- 6) **Hebräisch**: Grammatik von Baltzer in Kl. VI—IX; Übungsbuch von Baltzer in Kl. VI, VII und VIII.
- 7) **Rechnen und Mathematik**: Übungsbuch für den Rechenunterricht von Bazlen in Vorklasse u. Kl. I; Übungsbuch von Richter-Dölker in Kl. II—V; Aufgabensammlung von Bardey in Kl. VI—IX; Lehrbuch der Geometrie von Spieker in Kl. IV—IX; Logarithmentafel von Gaus in Kl. VIII—IX; Lehrbuch der Trigonometrie von Spieker in Kl. VIII und IX; Lehrbuch der Stereometrie von Kommerell-Hauck in Kl. VIII und XI. Astronom. Erdkunde von Hartmann in Kl. IX.
- 8) **Naturwissenschaften**: Zoologie von Schmeil in Vorkl. bis Kl. III; Leitfaden der Botanik von Schmeil in Vorkl. bis Kl. III; Leitfaden der Chemie und Mineralogie von Ohmann in Kl. VI; Sumpf, Grundriss der Physik, Ausgabe A, in Kl. VII und VIII; Wagner, Lehrbuch der Geologie, in Kl. IX; Kräpelin, Einführung in die Biologie, in Kl. IX.
- 9) **Geschichte**: Auszug von Welter-Hechelmann in Kl. II—V; Griechische Heldensagen von Andrá in Kl. II, Hilfsbücher von Stein in Kl. VI—IX; Historischer Schulatlas von Putzger-Baldamus-Schwabe in Kl. II—IX; Zeittafeln.
- 10) **Geographie**: Württemberg von Streich in Kl. I; Leitfaden von Seydlitz in Kl. II—V; Lehrbuch von Pütz-Behr in Kl. VI und VII; Atlas von Diercke-Gäbler.
- 11) **Philosophische Propädeutik**: Grundriss der empirischen Psychologie und Logik von Beck-Baltzer.
- 12) **Singen**: Uebungen und Lieder zu einem methodischen Gesangunterricht von Fröhlich; Liedersammlung von Heim.
- 13) **Stenographie**: Lehrgang von Schöck für den Anfängerkurs; Schöck II für den Fortbildungskurs.

III. Chronik der Anstalt.

a) Personalien:

An Stelle des wegen Examensvorbereitung beurlaubten Hilfslehrers **Blank** wurde Hilfslehrer **Dom** durch Erlass vom 9. September 1909 Nr. 10240 bestellt und übernahm den Klassenlehrerauftrag für Klasse VIa. Professor Dr. **Trunk**, der im letzten Sommersemester krank gewesen, trat 16. September 1909 wieder ein; sein Stellvertreter, Dr. **Kienzle** wurde auf 15. September wieder abberufen. (Erlass vom 8. September 1909 Nr. 10239). Mit Beginn des Wintersemesters wurde die Klasse IX in zwei Parallelklassen zerlegt und die durch diese Massnahme nötig gewordene Hilfslehrerstelle durch Erlass vom 9. September 1909 Nr. 10241 provisorisch

dem Studierenden der Philologie E. Hellstern übertragen. Nachdem letzterer durch Erlass vom 12. Oktober 1909 Nr. 11861 auf 24. Oktober seiner Dienstleistung enthoben worden war, bestellte ein Erlass vom 27. Oktober 1909 Dr. Hertter als unständigen Hilfslehrer. Vom 20. Dezember ab war Professor F. X. Rief, der Senior des Lehrerkollegiums, durch Krankheit an der Verrichtung seines Dienstes verhindert. Sein Zustand erwies sich bald als bedenklich, so dass nach den Weihnachtsferien ein Stellvertreter nötig wurde; als solchen bestimmte ein Erlass vom 18. Januar 1910 Nr. 123 den Kandidaten Dr. Saur. Das Befinden des Professors Rief verschlimmerte sich rasch und war bald hoffnungslos. Doch dauerte der Kampf mit dem Tode wochenlang, und erst am 25. Januar 1910 war das qualvolle Ringen zu Ende. Mit Rief verlor unser Gymnasium einen Mann von ausgebreiteter Gelehrsamkeit, eminentem Lehrgeschick, seltener Arbeitskraft. Sein Andenken wird bei uns nicht erlöschen. Riefs Stellvertreter Dr. Saur wurde durch Erlass vom 25. Januar 1910 Nr. 994 zum Amtsverweser bestellt. Professor und Konviktsvorsteher Büöler erhielt durch Erlass vom 11. März 1910 Nr. 2669 eine Professorsstelle am Gymnasium Ravensburg, wohin ihn unsere besten Wünsche für eine fernere gesegnete Wirksamkeit geleiten. Von beiden so erledigten Stellen wurde die eine dem Professor Dr. Kolb am Gymnasium Rottweil (Erlass vom 23. März 1910 Nr. 3215), welcher von dem Bischöflichen Ordinariat Rottenburg (Erlass vom 1. April 1910 Nr. 2851) auch mit den Geschäften eines Konviktsvorstehers betraut wurde, die andere dem Präzeptorats-Kaplan Steiner in Horb übertragen (Erlass vom 8. April 1910 Nr. 3799). Amtsverweser Dr. Saur wurde durch Erlass vom 23. März Nr. 3215 seiner Dienstleistung enthoben.

b) Organisation der Anstalt, Lehrplan, Lehrmittel, fakultative Fächer.

Der Beginn des Schuljahres 1909/10 brachte zwei Ereignisse, welche in der Geschichte des Gymnasiums von bleibender Bedeutung sein werden: die Vollendung und Beziehung des Neubaus und die Angliederung der Realschule. Beide Vorgänge hingen übrigens innerlich zusammen. Seit Jahren waren die Räume des im Jahre 1885 vollendeten Gymnasiumsgebäudes viel zu enge, so dass ein gut Teil der Klassen des Untergymnasiums in den alten Bau bei der Gymnasiumskirche zurückwandern musste. Ein unerträglicher Zustand, für den aber erst nach jahrelangen Beratungen Abhilfe gefunden wurde. Sollte man an das Gymnasiumsgebäude einen Flügel anbauen oder sollte man einen Stock aufsetzen? Zuletzt geschah keines von beiden. Vielmehr wurde, und das war allein das Richtige, beschlossen, für die Klassen des mittleren und unteren Gymnasiums einen eigenen Bau unmittelbar zur Seite des Gebäudes vom Jahre 1885 zu erstellen. Während nun dieser Bau zur Ausführung kam, wurde eine weitere Frage zur Erledigung gebracht, nämlich die betr. Angliederung der städtischen Realschule an das K. Gymnasium. Ihr schienen vor allem finanzielle Gesichtspunkte im Wege zu stehen, da das hiesige Gymnasium ja eine staatliche Anstalt ist. Doch hatten die Verhandlungen ein günstiges Resultat, und die hohe Oberbehörde sprach ihre Geneigtheit aus, den Wunsch der Stadtgemeinde nach Ausbau der Realschule zu einer sechsklassigen einjährigen-berechtigten Anstalt und ihrer gleichzeitigen Angliederung an das Gymnasium zu erfüllen. Denn nur durch letztere wurde der Gemeinde das erstere möglich, andernfalls wären zu grosse Kosten erwachsen. Indem das Lehrerkollegium des Gymnasiums sich einstimmig für die Angliederung aussprach und indem insbesondere die Herrn am mittleren und unteren Gymnasium das nicht unbeträchtliche Mehr von Arbeit, wie es

sich aus den Kombinierungen beider Schülerarten ergab, auf sich nahmen, wurde es der Gemeinde möglich, mit nur 4 für die Realschule bestellten Lehrern 6 Klassen den vorschriftsmässigen Unterricht erteilen zu lassen. Das Mittel hiezu war, wie bereits angedeutet, Kombination von Gymnasiums- und Realklassen. Diese ist naturgemäss in den untersten Klassen am meisten zugänglich, so dass die Klasse I der Hauptsache nach nur in Latein und Französisch zu gabeln war. Je höher die Klassen dann steigen, desto grösser wird die Zahl der Fächer, in denen getrennter Unterricht nötig ist. So sind denn schon die Klassen IV R und V R verhältnismässig selbständig, gänzlich gilt letzteres von der Kl. VI R. So hat die Realschule also durch diese Angliederung den Ausbau zu einer einjährigen-berechtigten Anstalt und ein neues schönes Schulgebäude erhalten. Denn sobald die günstige Entscheidung der Behörde gefallen war, beschlossen die bürgerlichen Kollegien, auf den bereits bis zum zweiten Stockwerke herangediehenen, glücklicherweise genügend fundamentierten Neubau einen 3. Stock aufzusetzen. Indessen hat auch das Gymnasium Nutzen von dieser Massnahme. Insbesondere stehen uns nunmehr mathematische, naturwissenschaftliche und neusprachliche Lehrkräfte in grösserer Zahl zur Verfügung.

Nachdem nun am 16. September die Aufnahmeprüfungen neuer Schüler stattgefunden hatten, wurde am 17. September die Beziehung des Neubaus in festlicher Weise vollzogen. Nach dem Festgottesdienst in der Gymnasiumskirche erfolgte die Schlüsselübergabe durch den Erbauer Stadtbaumeister Haug an den Stadtschultheissen Locher, welcher sie dem Rektor Dr. Krieg einhändigte. Dieser nahm zunächst die kirchliche Weihe des Baues vor, woran sich im prächtigen neuen Zeichensaal ein Festakt mit Festrede des Rektors über die Geschichte des Neubaus und über die Angliederungsfrage schloss. Ein Gymnasistenchor unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Zoller eröffnete und schloss diesen Akt. Um $\frac{1}{2}$ 1 Uhr fand in den Hirschsälen ein Festessen zu 61 Gedecken mit einer langen Reihe von Tischreden statt. Auf Se. Majestät König Wilhelm II. toastete Rektor Dr. Krieg, auf das Kultusministerium und die Ministerialabteilung für die höheren Schulen Herr Stadtschultheiss Locher. Rektor Steinhäuser überbrachte Grüsse der Riedlinger Schwesteranstalt.

Eine genaue Beschreibung des Neubaus muss leider Raumes halber unterbleiben. Im allgemeinen sei nur bemerkt, dass das Gebäude in 3 Stockwerken und einem Erdgeschoss 16 Gasse umschliesst, die durchschnittlich 4 Meter hoch sind und eine Überfülle von Licht und Luft besitzen. Im Erdgeschoss ist der herrliche Raum für die Gymnasiumsbibliothek, die Programmbibliothek und die Schülerbibliothek. Auf die drei Stockwerke verteilen sich elf Klassenzimmer, ein Lehrerzimmer und ein Zeichensaal (16 : 7 Meter) mit einer prachtvollen, für die Zwecke des Saals besonders willkommenen Aussicht. Mögen beide Anstalten in diesem neuen Heim unter Gottesseggen fröhlich weiterblühen.

Der Lehrplan der Anstalt ist im wesentlichen unverändert geblieben, soweit nicht die berichteten Personalveränderungen auch hier wirksam waren. An Neuanschaffungen von Lehrmitteln sind u. a. folgende zu verzeichnen: Clemens, Methodik d. geograph. Unterrichts; Heiss-Drux, Arithmetik; Seydlitz, Geographie D; Lehmann, Lehrbuch der philos. Propädeutik; Mahler, Leitfaden f. d. Anfangsunterricht d. Planimetrie; Schmeil, Lehrbuch der Zoologie; Schmeil, Lehrbuch der Botanik; Elsenhans, Berufsbüchlein; Lyon, Auswahl deutscher Gedichte; Börner-Thiergen, Lehrbuch der engl. Sprache; Börner-Thiergen, Oberstufe zum Lehrbuch der engl. Sprache; Plötz, Uebungen zur Syntax; Lüdeking, engl. Lesebuch; Menze, Repetitorium der latein. Syntax; Wagner, Geologie; Vogt, Stundenbilder der philos. Propädeutik, Bd. 1—2; Engel,

Geschichte der engl. Literatur; Meurer, engl. Vokabularium; Tacitus, Annalen von Dräger; Rauh, Prüfungsaufgaben f. d. erste Klasse; Tacitus, Dialogus von Wolff; Lehmann, Lehrbuch d. philos. Propädeutik; Plassmann, Pohle u. a., Himmel und Erde, Bd. 1—2; Sievers, Nordamerika; Sievers, Afrika; Walther, Geschichte der Erde; Jahrbuch der Naturwissenschaften Bd. 25; Deperet, Umbildung der Tierwelt; Jost, Pflanzenpsychologie; Muckermann, Biologie Bd. 1; Reinke, theoret. Biologie; Chambers, engl. History; Bruno, le tour de la France. Herr Schreinermeister Decker hat unserer Sammlung 2 schöne geschliffene Achate aus Kaub a. Rh. überlassen, wofür ihm auch hier bestens gedankt wird.

Über die fakultativen Unterrichts-Fächer ist folgendes zu berichten: An den 3 Jahreskursen im Englischen haben zusammen 67 bezw. im Sommer noch 42 Schüler sich beteiligt. Die zwei Stenographiekurse haben 44 (u. K.) bezw. 24 (o. K.) besucht, den Zeichenunterricht für Obergymnasisten 23, den Gesangunterricht für Stadtstudierende des Obergymnasiums 25 Schüler.

Die monatlichen Ausmärsche im Winterhalbjahr und die wöchentlichen Turnspiele im Sommerhalbjahr haben regelmässig stattgefunden; in einzelnen Fällen mussten für letztere wegen der durch das schlechte Wetter veranlassten Unbenutzbarkeit des Spielplatzes Ausmärsche eingesetzt werden; ein paar Male mussten die Spiele auch ganz ausfallen aus den gleichen Gründen. Die Turnstunden wurden hin und wieder durch Eislauf und Rodeln bezw. durch Badausgänge (leider in diesem Sommer ganz selten möglich) ersetzt.

c) Schulgeld.

Es beträgt

für die Vorklasse . . .	20 Mk.
„ „ Klasse I . . .	28 „
„ „ Klassen II und III	36 „
„ „ „ IV und V	40 „
„ „ „ VI—IX	60 „

Vollständigen Nachlass des Schulgeldes erhielten 4 Söhne von Hauptlehrern, hälftigen Nachlass 1 Sohn eines Fachlehrers der Anstalt. Teilweisen Nachlass in verschiedenen Abstufungen erhielten einerseits 22 Schüler wegen gleichzeitigen Studiums zweier oder mehrerer Brüder, andererseits 16 Schüler wegen Bedürftigkeit. Zur Ermöglichung ausgiebiger Nachlässe für 6 bedürftige Schüler von hier wurde auch diesmal wieder von den bürgerlichen Kollegien eine Beisteuer von 47.50 Mk. aus der Gemeindekasse mit rühmlicher Liberalität bewilligt.

d) Prüfungen.

Die schriftlichen Versetzungsprüfungen wurden am 7.—9. Juli, die mündlichen Schlussprüfungen am 21. Juli abgehalten. Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst erhielten im Laufe des Schuljahres 42 Schüler, darunter 22 in der Klasse VIa, 20 in der Klasse VIb.

e) Feierlichkeiten und Ferien.

Das hohe Geburtsfest **Seiner Majestät des Königs** wurde am 25. Februar in herkömmlicher Weise gefeiert. Die von Gesängen des Schülerchors umrahmte Festrede bei dem feierlichen

Akte wurde von Professor Müller gehalten und behandelte die athenische Frauenbewegung im 5. Jahrhundert.

Die Schlussfeier musste wegen der bevorstehenden Konkursprüfung schon am 26. Juli abgehalten werden. Dabei wurden vom Sängerkhor eine Reihe mehrstimmiger Lieder, sowie von 7 Schülern Gedichte vorgetragen. Einer der Reifeprüflinge sprach namens seiner Kommilitonen Dank- und Abschiedsworte. Der Rektor behandelte die zwei für dieses Jahr so bedeutungsvollen Ereignisse, wie sie auch oben (S. 14) besprochen worden sind, teilte die Ergebnisse der verschiedenen Prüfungen mit und nahm zum Schlusse die Verteilung der Schulpreise, die Verkündigung der Belobigungen und die Austeilung der Einjährigen- und Reifezeugnisse vor.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 24. Dezember bis 7. Januar, die Osterferien vom 24. März bis 11. April. Schulfreie Tage waren ausserdem der 10. Oktober 1909 als Geburtsfest **Ihrer Majestät der Königin**, der 27. Januar als Geburtsfest des **Deutschen Kaisers**, der schon oben erwähnte 25. Februar, ferner mit besonderer Erlaubnis der Kgl. Ministerialabteilung für die höheren Schulen der Pfingstdienstag, endlich der 19. April als Tag der Spendung der hl. Firmung. Am 12. Juli wurde nur bis 10 Uhr unterrichtet und dann — an Stelle einer grossen Exkursion — mit Extrazug eine Fahrt nach Ulm gemacht zur Besichtigung dortiger Sehenswürdigkeiten, zumal des Zirkus Sarrasani.

Die Sommerferien begannen wegen der Konkursprüfung schon am Mittag des 26. Juli und dauern bis zum 15. bzw. 16. September. Am letztgenannten Tage beginnt das neue Schuljahr mit den Aufnahmeprüfungen.

f) Schülerzahl.

Dieselbe betrug :

	1) im Winterhalbjahr
an der oberen Abteilung	189 (73 Konviktoern, 116 Stadtstudierende)
an der mittleren und unteren Abteilung	86
	<hr/>
	- : 275
	2) am Schlusse des Sommerhalbjahrs
an der oberen Abteilung	182 (71 Konviktoern, 111 Stadtstudierende)
an der mittleren und unteren Abteilung	87
	<hr/>
	- : 269

Darunter befanden sich 5 Hospites. Von der Gesamtzahl der Schüler waren 9 Schüler evangelischer, alle andern katholischer Konfession. Von den letzteren haben am Obergymnasium 132 als künftige Theologen bis zum Schlusse des Schuljahrs am hebräischen Unterricht teilgenommen.

g) Reife- und Konkursprüfung.

1) Nachdem der schriftliche Teil der Reifeprüfung für das akademische Studium am 17. bis 20. Juni stattgefunden hatte, wurde die mündliche Prüfung unter dem Vorsitze des Herrn Ministerialdirektors Dr. v. Ableiter als K. Prüfungskommissärs am 22. und 23. Juli vorgenommen, wobei die von der K. Ministerialabteilung zugelassenen 28 Kandidaten aus den Klassen IXa und b sämtliche das Zeugnis der Reife für das akademische Studium erhielten, nämlich :

A u c h t e r, Thomas, Sohn des Schlossers in Zwiefalten,
B a y e r, Bruno, Sohn des Hauptlehrers in Gmünd,
B o l s i n g e r, Theodor, Sohn des Professors in Ehingen,
B u s s, Albrecht, Sohn des Hauptlehrers in Ditzenbach,
C r e m e r, Arnold, Sohn des Arztes in Munderkingen,
D o l b a t s c h, Hermann, Sohn des Hilfsförsters in Hausen a. Bussen,
E h r l e n s p i e l, Paul, Sohn des Landgerichtsrats in Tübingen,
E n g l e r t, Karl, Sohn des verstorb. Schullehrers in Ehingen,
E n g s t, Joseph, Sohn des Gastwirts in Tiefenhülen,
E r n s t, Johann, Sohn des Bauers in Hofen, OA. Neresheim,
G e h w e i l e r, Mathias, Sohn des Sattlers in Betzenweiler,
G r a m m e r, Thaddäus, Sohn des Wagners in Seebronn,
H ä r i n g, Alfons, Sohn des Gutspächters in Heinrichsburg OA. Waldsee,
H e p p, Ludwig, Sohn des Bauers in Kappel bei Buchau,
H u d e l m a i e r, Paul, Sohn des Bauers in Mögglingen,
K ö n i g, Franz, Sohn des Hauptlehrers in Kappel bei Buchau,
M a y e r, Franz, Sohn des Oberamtstierarztes in Rottenburg,
M a y e r, Hugo, Sohn des verstorb. Forstwarts in Weilersteusslingen,
R a h n, Friedrich, Sohn des Bezirksnotars in Ehingen,
R i e d, Alfons, Sohn des Bauers in Griesingen,
S c h n e i d e r, Franz, Sohn des Bauers in Bühlertann,
S c h r o d e, Heinrich, Sohn des Dosenfabrikanten in Oberdischingen,
W a l z, Johann, Sohn des Bauers in Daugendorf,
W u r m, Ulrich, Sohn des Gastwirts in Grafenwald,
Z o l l e r, Anton, Sohn des Musikdirektors in Ehingen,
B r e i g, Joseph, Sohn des verstorb. Werkmeisters in Ehingen, Hospes,
B r e t z l e r, Alfons, Sohn des Zimmermanns in Oberbettringen,
F i s c h e r, Wilhelm, Sohn des verstorb. Landjägers in Ergenzingen.

Von diesen gedenken sich zu widmen dem Studium der kath. Theologie 7, der klassischen Philologie 5, der neueren Philologie 1, der Rechts- und Staatswissenschaft 2, der Forstwissenschaft 1, der Medizin 5, der Tierheilkunde, der Naturwissenschaften, der Chemie, der Feldmesskunst, des Verkehrswesens, des Offiziersberufs, des gewerblichen Berufs je 1.

2) An der Konkursprüfung für Ermächtigung zum Studium der katholischen Theologie im K. Wilhelmsstift (bezw. auch ausserhalb dieses) in Tübingen, sowie zu dem akademischen Studium überhaupt, welche vom 27. Juli bis 3. August unter der Oberleitung des Herrn Ministerialdirektors Dr. v. Ableiter am hiesigen Gymnasium abgehalten wurde, haben die 29 weiteren Schüler der beiden IX. Klassen teilgenommen, wobei sämtliche das Zeugnis der Reife zum theologischen Studium erhielten, nämlich:

B a u m g ä r t n e r, Johannes, Sohn des Bauers in Ennetach,
B e c k, Anton, Sohn des Bauers in Humlangen,
B o s c h, Alfons, Sohn des Müllers in Mimmenhausen (Baden)
B u c h m ü l l e r, Karl, Sohn des Gärtners in Siessen OA. Saulgau,
D a n g e l m a i e r, Aloys, Sohn des Bauers in Krummwälden,

Ernst Otto, Sohn des verstorb. Landwirts in Krollen
 Fiedl. Max, Sohn des Schmieds in Guntersdorf
 Geislermann, Joseph, Sohn des Oberknechts in Ullrich
 Hader, Joseph, Sohn des Schmieds in Westhofen
 Heine, Alois, Sohn des Bauern in Bannweiler
 Hölzer, August, Sohn des Gärtners in Oberstein
 Jockel, Anton, Sohn des Bauern in Habelberg, O.A. Lützen
 Johann, Alois, Sohn des Hauptknechts in Altdorf
 Kasper, Philipp, Sohn des T. Bauern in Wilschdorf, O.A. Wilschdorf
 Mayer, Franz, Sohn des Knechts in Hohenberg
 Mayer, Josef, Sohn des Hauptknechts in Gumbach, O.A. Eisingen
 Meyer, Anton, Sohn des Knechts in Hohenberg
 Michael, Otto, Sohn des Glasermeisters in Hohenberg
 Pitter, Franz, Sohn des Bauern in Lippach
 Pappert, Franz, Sohn des Gärtners in Oettingen
 Rommel, Hans, Sohn des Hauptknechts in Hohenberg
 Schlegel, Albert, Sohn des Tischlers in Hohenberg
 Schreiner, Ludwig, Sohn des T. Oberknechts in Gumbach
 Schmidt, Franz, Sohn des Tischlers in Hohenberg
 Schmitt, Hermann, Sohn des Hauptknechts in Schwanau
 Schwarz, Leonhard, Sohn des Knechts in Zwickau
 Steinhilber, Franz, Sohn des Hauptknechts in Oettingen
 Volk, Otto, Sohn des Hauptknechts in Nornach
 Wier, Franz, Sohn des T. Bauern in Hohenberg

Von den 20 aufgeführten Kandidaten der Theologie haben 20 die Beize für die Aufnahme
 in das K. Wilhelms-Realgymnasium erhalten.

Die seit längerer Zeit fehlende, aus vorerwähnten Gründen mehrmals verschoben
 wissenschaftliche Befrage wird im Laufe des Wintersemesters als Doppelnummer (zusätzlich für
 das Jahr 1911) ausgearbeitet werden und „Pädagogische Studien“ zu Basillus dem Trossen von
 Professor Dr. Traub enthalten.

Eisingen, d. August, war als Kandidat für die Aufnahme in das K. Wilhelms-Realgymnasium
 in Eisingen in Betracht gezogen worden, wurde aber nicht aufgenommen, da er die
 Aufnahme nicht wünscht.

Königl. Rektorat:

Dr. Kies

Die Aufnahme in das K. Wilhelms-Realgymnasium für das Wintersemester 1911/12
 ist für den 1. September d. J. anberaumt. Die Aufnahmebedingungen sind in
 der Broschüre „Aufnahmebedingungen“ enthalten, die in der Schulleitung
 zu beziehen ist.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

